



Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen auch auf diesem Weg noch ein gutes neues Jahr.

Zwischenzeitlich bin ich einigen von Ihnen ja bereits bei dem ein oder anderen Neujahrstreffen persönlich begegnet. Dabei dominiert in den Gesprächen ein Thema: Die Elektrifizierung der Südbahn.

Umso mehr freue ich mich, dass der Bundesverkehrsminister – auch um allen Spekulationen und Irritationen entgegenzuwirken – die Südbahn im Investitionsrahmenplan hochstufen wird. Damit sind nun auch die letzten Zweifel beseitigt.

Die Pressemitteilung aller ober-schwäbischen CDU-Abgeordneten finden Sie auf Seite 3.

## SPRUCH DER WOCHE

**«Ich bin noch auf der Suche nach dem, was wir genau mehr tun sollen.»**

(Bundeskanzlerin Angela Merkel am Mittwoch in Berlin auf die Frage, inwiefern Deutschland der Forderung des italienischen Regierungschefs Mario Monti nachkommen könnte, mehr für den Schuldenabbau finanzschwacher Euro-Staaten zu leisten.)

## THEMA DER WOCHE

# NICHTS ERFÜLLT MEHR, ALS GEBRAUCHT ZU WERDEN

Der neue Bundesfreiwilligendienst ist ein großer Erfolg

**Am 1. Juli 2011 haben mit der Aussetzung der Wehrpflicht die ersten Bundesfreiwilligen ihren Dienst angetreten. Nach den ersten sechs Monaten zog der Vorsitzende des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement und Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Bundesfreiwilligendienst, der Esslinger Bundestagsabgeordnete Markus Grübel, gleich zu Beginn des neuen Jahres in dieser Woche in Berlin eine positive Bilanz. Der Bund stellt mit 300 Millionen Euro so viel Geld wie nie zuvor für freiwilliges Engagement bereit. Insgesamt strebt die christlich-liberale Koalition neben den schon bisher rund 40.000 Jugendfreiwilligen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) zusätzlich 35.000 Bundesfreiwilligendienstleistende an.**

Trotz einiger Bedenken von Verbänden und der Opposition entwickelt sich der neue Dienst sehr gut und ist ein Erfolgsmodell. Auch der Kindergeldanspruch im Bundesfreiwilligendienst wurde auf Initiative der CDU/CSU-Bundestagsfraktion so geregelt, dass es nun keine Unterschiede mehr zu den Jugendfreiwilligendiensten gibt.

Eltern, deren Kinder das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und einen Bundesfreiwilligendienst ableisten, können Kindergeld beziehungsweise steuerliche Freibeträge für Kinder

**BFD**  
Der Bundesfreiwilligendienst  
**Zeit, das Richtige zu tun.**

Mittlerweile haben sich rund 30.000 Personen für einen Bundesfreiwilligendienst entschieden. Davon über 20 Prozent in der neuen Zielgruppe der über 27-jährigen. Insgesamt ergeben sich damit rund 70.000 Freiwillige in den beiden Formaten. Für dieses Jahr planen die Verbände bereits mit ca. 100.000 Freiwilligen. Ziel des neuen Bundesfreiwilligendienstes ist es, zukünftig möglichst vielen Menschen einen Einsatz für die Allgemeinheit und die positive Erfahrung von bürgerschaftlichem Engagement zu ermöglichen.

... Fortsetzung auf Seite 2

## „DER FALL CHODORKOWSKI“

Einladung zur Filmvorführung am Samstag, 28. Januar 2012

Am Samstag, 28. Januar 2012, lade ich Sie - gemeinsam mit der Linse Weingarten - sehr herzlich um 18.00 Uhr in die Linse ein. Zur Vorführung kommt "Der Fall Chodorkowski".

Bevor der Film startet werde ich kurz einig einführende Worte - auch aus der persönlichen Prozessbeobachtung in Moskau - sprechen.

Im Anschluss an den Film findet eine Diskussion mit allen Besucherinnen und Besuchern statt. Ich freue mich, dass mit Rudolf Bindig - früherer SPD-Bundtagsabgeordneter - ein weiterer Russland-Experte an der Diskussion teilnimmt.



### DER FALL CHODORKOWSKI

Nowosibirsk am 25. Oktober 2003. Eine russische Spezialeinheit stürmt den Privatjet von Michail Chodorkowski. So endet abrupt die Karriere des reichsten Manns Russlands. Spannend wie in einem Politthriller zeigt der Berliner Filmemacher Cyril Tuschi den Aufstieg und Fall Chodorkowskis. Aus dem Chemiestudenten jüdischer Herkunft, dem Komsomol Aktivisten und ersten Gründer einer russischen Privatbank wird schnell ein einflussreicher Banker und Geschäftsmann, der von Gorbatschow und Jelzin protegiert wird. Chodorkowski übernimmt die



Mit Blick auf die Duma-Wahlen im Dezember 2011 und die daraus resultierenden Demonstrationen sowie die anstehenden Präsidentenwahlen am 4. März 2012 ist natürlich auch Zeit und Raum für grundsätzliche Fragen zur Zukunft des Landes und unserer Beziehungen.

Mineralölfirma YUKOS, die er nach westlichem Vorbild transparent führt. Dabei wird er immer reicher und mächtiger. Er gründet Stiftungen wie „Offenes Russland“ und unterstützt die politische Opposition. Als er sich öffentlich mit Präsident Putin anlegt und die Amerikaner bei YUKOS mit ins Boot holt, wird es dem Kreml zu viel. Nach einigen Warnungen und Einschüchterungsmanövern lässt der Staat Michail Chodorkowski wegen Korruption und Steuerhinterziehung verhaften und verurteilen. Bis voraussichtlich 2016 sitzt er noch in Haft. Für viele ist er der prominenteste politische Gefangene in Russland, andere nennen ihn schlicht einen Kriminellen.

... Fortsetzung von Seite 1

Über die Öffnung des Dienstes für beide Geschlechter und alle Generationen leistet der Bundesfreiwilligendienst einen wichtigen Beitrag zum besseren Zusammenhalt der Gesellschaft. Der Bundesfreiwilligendienst bietet ebenso wie früher der Zivildienst die Gelegenheit, wichtige persönliche und soziale Kompetenzen und Erfahrungen zu sammeln oder zu vertiefen

Außerdem, so betonte Grübel bei der Vorlage seines Berichtes, gehe er davon aus, dass die Bundesfreiwilligendienstleistenden, ebenso wie die früheren Zivildienstleistenden, den sozialen Einrichtungen, in denen sie ihren Dienst abgeleistet haben, ein Leben lang verbunden bleiben.

Zudem hat die christlich-liberale Koalition für den Dienst gute Rahmenbedingungen geschaffen. Die steigenden Zahlen der Bundesfreiwilligendienstleistenden seien ein ermutigendes Zeichen dafür, so Grübel weiter. Die Freiwilligen sind sozialversichert. Das sogenannte „Taschengeld“, also die Aufwandsentschädigung für die Dienstleistenden, kann bis zu 336 Euro monatlich betragen. Arbeitskleidung, Unterkunft und Verpflegung können gestellt oder die Kosten ersetzt werden. Weiterhin sind während eines zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienstes 25 Semintage verpflichtend, so dass ausreichend pädagogische Begleitung sichergestellt wird.

Markus Grübel zeigte sich abschließend optimistisch: „Durch die guten Rahmenbedingungen, die wir für den Bundesfreiwilligendienst gesetzt haben, erfüllen wir die große gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe, mehr Anreize für freiwilliges Engagement zu schaffen.“ Nähere Informationen zum Bundesfreiwilligendienst finden Sie unter: [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

## POTENZIALE DES ALTERS BESSER NUTZEN

Bundestag debattiert über die Lage der älteren Generation  
Antrag beschäftigt sich mit Chancen der letzten Lebensphase

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland verändert sich: Wir sind eine alternde Gesellschaft. Daraus ergeben sich Herausforderungen für die Gestaltung von sozialen Sicherungssystemen, für den Wirtschaftsstandort Deutschland und für den Zusammenhalt der Generationen. Der Bundestag debattierte am vergangenen Donnerstag den Bericht der Bundesregierung zur Lage der älteren Generation. Die Fraktionen von CDU/CSU und FDP legten einen Antrag vor, der sich damit beschäftigt, wie sich die Potenziale des Alters besser nutzen lassen und wie man Altersbilder positiv fortentwickeln kann.

Nach Einschätzung der Koalitionsfraktionen sind die Herausforderungen, die eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, bei weitem nicht so bedrohlich, wie es von vielen Menschen erwartet wird. Ältere Menschen verfügen heute über wertvolle Potenziale für Wirtschaft und Gesellschaft. Die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft wird davon abhängen, ob sich diese Potenziale ungehindert entwickeln und entfalten.

In diesem Zusammenhang wollen die Koalitionsfraktionen den Altersbildern, also den allgemein verbreiteten Meinungen, Überzeugungen und Einstellungen über das Alter und das Älterwerden, besondere Aufmerksamkeit schenken. Denn welche sozialen Rollen älteren Menschen in einer Gesellschaft offen stehen, hängt nicht zuletzt von den vorherrschenden Altersbildern ab, heißt es in dem Antrag.

### Soziale Teilhabe auch im Alter

Es gibt gute Gründe anzunehmen, dass aktuelle Altersbilder auf der Wahrnehmung früherer Generationen von

älteren Menschen beruhen. Das Alter konfrontiert unsere Gesellschaft allerdings auch mit Grenzen, die Teil des menschlichen Lebens sind und als solche akzeptiert werden müssen. Die Gesellschaft muss nach Auffassung der Koalitionsfraktionen sicherstellen, dass die Verletzlichkeit des hohen Alters nicht mit einer Abwertung der betroffenen Menschen einhergeht und dass auch in diesen Lebenssituationen soziale Teilhabe ermöglicht wird.



© Yuri Arcurs - Fotolia.com

### „Gesellschaft des langen Lebens“

Die Lebensphase Alter ist schließlich so vielfältig wie jede andere Lebensphase auch. Darin liegt eine Chance: Ältere Menschen werden, weil ihr Anteil an der Bevölkerung wächst, zukünftig einen neuen Platz in der Gesellschaft einnehmen. In einer „Gesellschaft des langen Lebens“ stecken enorme Kräfte: die Zeit und die Bereitschaft gerade der Älteren, Verantwortung zu übernehmen und sich zu engagieren.

Bürgerschaftliches Engagement mildert die Folgen des demografischen Wandels und bietet auch Raum für neue Altersbilder. Hierzu ist die vollzogene Öffnung des neuen Bundesfreiwilligendienstes für ältere Menschen ein wichtiger Schritt.

## MINISTERIUM ERNEUERT ZUSAGE

Ramsauer: Südbahn wird in  
Kategorie C hochgestuft

**Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat heute gegenüber den oberschwäbischen CDU-Abgeordneten sein Südbahn-Versprechen erneuert und endgültige Klarheit geschaffen. Das unmissverständliche Bekenntnis zur Elektrifizierung untermauert das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durch eine Hochstufung der Südbahn im endgültigen Investitionsrahmenplan (IRP) für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes für den Zeitraum 2011-2015 in Kategorie C („Prioritäre Vorhaben/Teilvorhaben im IRP-Zeitraum“).**

Damit reagiert das Ministerium bereits deutlich vor der Veröffentlichung des endgültigen IRP auf die neuerlichen Spekulationen und Irritationen um die Elektrifizierung der Südbahn. In der politischen Auseinandersetzung um die Prioritätensetzung des Bundes schafft das Verkehrsministerium belastbare und eindeutige Fakten.

Dazu erklären Prof. Annette Schavan, Dr. Andreas Schockenhoff, Thomas Bareiß, Josef Rief und Lothar Riebsamen: „Das ist das Ergebnis intensiver, beharrlicher und zielgerichteter Arbeit für eine zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur in unserer Region. Gemeinsam mit den Akteuren vor Ort haben wir jahrelang genau dafür gekämpft. Wir fordern alle Akteure in Bund und Land – egal welcher Partei – auf, ihre politische Handlungsfähigkeit nun in den Dienst der gemeinsamen Sache zu stellen. Für die Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft unserer Region.“

# WIRTSCHAFT WEITER AUF WACHSTUMSKURS

## Jahreswirtschaftsbericht 2012 vorgelegt

2012 bleibt die deutsche Volkswirtschaft voraussichtlich auf Wachstumskurs. Die Bundesregierung rechnet in diesem Jahr mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,7 Prozent. Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler stellte am Donnerstag in einer Regierungserklärung den Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung im Bundestag vor. Bemerkenswert sei, dass der Zuwachs nahezu ausschließlich durch die Binnenwirtschaft erzeugt werde, sagte er. Ein Grund hierfür sei, dass die Bürger sich über eine Entlastung bei Steuern und Abgaben des Bundes von durchschnittlich 413 Euro in diesem Jahr freuen könnten, rechnete Rösler vor.

### „Der Staat ist nicht der bessere Banker“

Michael Fuchs, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU, sagte in der Debatte: „Es gibt kein Land in Europa, dem es so gut geht wie Deutschland. Darauf können wir stolz sein.“ Die Situation in Deutschland sei sehr viel besser als in jedem anderen EU-Land, weil die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes in den vergangenen Jahren erheblich gesteigert worden sei. „Wer Marktwirtschaft sagt, sagt gleichzeitig auch Ordnung und Staat“, hob der Fraktionsvize hervor.

Aber der Staat sei nicht der bessere Banker oder der bessere Unternehmer, daran müsse immer wieder erinnert werden.

### Fachkräftemangel mit eigenen Ressourcen bekämpfen

Um den Fachkräftemangel zu begrenzen, setzt die unionsgeführte Bundesregierung zunächst auf die Ressourcen im eigenen Land: Junge Menschen ohne Schulabschluss oder Berufsausbildung, Frauen, die für ihre Familie eine Auszeit genommen haben, sowie ältere Arbeitnehmer müssten besser in den Arbeitsmarkt integriert werden, forderte der wirtschaftspolitische Sprecher Joachim Pfeiffer.

Der CDU-Bildungsexperte Uwe Schummer wies darauf hin, dass die Zahl der Erwerbstätigen in diesem Jahr voraussichtlich um 220.000 Personen steigen wird. Es sei ein Paradigmenwechsel in der Bewertung der Arbeitskraft erreicht worden: „Arbeit ist nicht nur Kostenfaktor, sondern Innovationsfaktor, Aktivposten in den Unternehmen.“ Die Innovationskraft zeige auch die hohe Zahl von Patenten, die zu mehr als 80 Prozent von angestellten Mitarbeitern in Unternehmen angemeldet würden. Der CDU-Abgeordnete lobte zudem die Initiative der Koalition, bürokratische Hemmnisse bei der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte abzubauen.

## PROGNOSE FÜR DAS JAHR 2012 – AUSBLICK AUF 2013

- Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht davon aus, dass 2012 das Bruttoinlandsprodukt um 0,7 Prozent steigt. Für 2013 nimmt sie einen Anstieg von 1,6 Prozent an.
- Die Zahl der Erwerbstätigen wird in diesem Jahr um 220.000 auf 41,3 Millionen zulegen.
- Die Arbeitslosenquote wird den Annahmen zufolge 2012 auf 6,8 Prozent sinken. Für 2013 wird ein weiterer leichter Rückgang auf 6,7 Prozent erwartet.
- Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte steigen um drei Prozent.
- Die Inflation fällt mit 1,8 Prozent moderat aus.
- Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Wachstumsdynamik 2012 ausschließlich von der Binnenwirtschaft erzeugt wird. Insbesondere der private Konsum wird die Konjunktur maßgeblich stützen.

## TERMINE (AUSWAHL)

**23.1.2012 – 27.1.2012**  
Sitzungswoche in Berlin

**27.1.2012**  
Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbands Ravensburg

**28.1.2012**  
Filmvorführung und-gespräch  
Der Fall Chodorkowski, Linse Weingarten

**6.2.2012**  
Sitzungswoche in Berlin

## IMPRESSUM

**Dr. Andreas Schockenhoff, MdB**  
Mitglied des Deutschen Bundestages für den Wahlkreis Ravensburg  
Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel. 030/227-73174, Fax. 030/227-76955  
andreas.schockenhoff@bundestag.de  
www.schockenhoff.de  
www.facebook.com/schockenhoff